

## Hintergrundinfos zum Zwischenspiel: Zu Besuch beim Märchenkönig

### Der Märchenkönig Ludwig II.

Ein König lebt in einem schönen Schloss, isst von goldenen Tellern und schläft in goldenen Betten – mindestens im Märchen ist das so. König Ludwig II., der „Märchenkönig“, hat wirklich so gelebt. Viele Menschen möchten das sehen. Deshalb besuchen jedes Jahr über eine Million Menschen aus der ganzen Welt das Schloss Neuschwanstein.

Ludwig wird 1845 im Schloss Nymphenburg bei München geboren. Sein Vater ist der bayerische König Max II.. Er stirbt 1864. Da ist Ludwig erst 18 Jahre alt und wird schon König. Er möchte ein Märchenkönig sein oder wie der französische Sonnenkönig Ludwig XIV. vor 200 Jahren leben. Aber die Realität ist anders, Industrie und Wirtschaft bringen neue Zeiten und brauchen andere Ideen.

Ludwig II. gefällt das nicht. So will er nicht regieren<sup>1</sup>, das sollen seine Minister machen. Für seine Rolle als „Märchenkönig“ braucht er kein Volk und kein Kabinett<sup>2</sup>. Er möchte in seiner Fantasiewelt leben und baut drei Schlösser: Schloss Linderhof, Schloss Neuschwanstein und Schloss Herrenchiemsee. Er gibt viel Geld aus. Die besten Handwerker arbeiten für ihn. Das Material ist sehr schön, aber auch sehr teuer. Ludwig lebt allein. Er liebt die Kunst, die Musik und die Schönheit. Andere Menschen findet er langweilig. Er will sie überhaupt nicht sehen: Also schläft er am Tag. In der Nacht ist er wach und fährt in goldenen Schlitten<sup>3</sup> oder Kutschen<sup>4</sup> durch sein Land. Seine Diener fahren das Essen auf einem Tisch ins Zimmer. Sie tragen Masken<sup>5</sup> – so muss er kein hässliches Gesicht sehen.

Die Menschen mögen ihren „Kini“, ihren König. Die Minister und andere wichtige Personen aber nicht. Im Juni 1886 sagt eine Regierungskommission: Der König ist verrückt, er ist nicht normal. Er darf nicht mehr König sein. Man bringt ihn zum Schloss Berg am Starnberger See. Vier Tage später findet man ihn im Wasser. Er ist tot. War es ein Unfall? Keiner weiß es und das ist bis heute so.

„Nie soll ein Fremder die Schönheiten meiner Schlösser sehen“ – das war der Wunsch von Ludwig II.. Heute warten in Neuschwanstein täglich manchmal 8000 Besucher, essen Eis oder Popcorn und fotografieren. Die Märchenschlösser haben dem Märchenkönig kein Glück gebracht, aber für den Tourismus in Bayern sind sie sehr gut.



Schloss Nymphenburg

© Valeska Hagner

Schloss Herrenchiemsee



- 1 regieren, hat regiert: Früher haben Könige politische Entscheidungen gemacht (ein Land regiert), heute machen das der Bundeskanzler und seine Minister (in Deutschland).
- 2 Kabinett das, -e: So nennt man alle Minister in einer Regierung.
- 3 Schlitten der, -: Mit einem Schlitten fährt man im Winter auf dem Schnee.
- 4 Kutsche die, -n: Heute fährt man mit dem Auto, früher ist man mit einer Kutsche gefahren.
- 5 Maske die, -n: Man trägt sie vor dem Gesicht, zum Beispiel im Theater oder im Karneval.

© Valeska Hagner